

Liebe Leserinnen und Leser,

Unser erster Newsletter in diesem Jahr steht ganz im Zeichen der EU-Förderung. Wir informieren über aktuelle Ausschreibungen und Programme zur finanziellen Unterstützung von Vorhaben in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation.

Ihre EU- und Außenwirtschaftsförderung der NRW.BANK

## EU-Förderung in Nordrhein-Westfalen

Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Institutionen können ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten nutzen. Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stellt zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen entsprechende Förder- und Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Bis zum Jahr 2027 liegt das Budget des EFRE NRW-Programms bei etwa 4,2 Milliarden Euro zur Finanzierung von Projekten aus den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit, Mittelstand, Lebensqualität, Mobilität sowie Strukturwandel in Kohlerückzugsregionen.

Zielgruppen des Förderprogramms sind insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Kommunen. Die finanzielle Unterstützung erfolgt in der Regel durch Zuschüsse.

Grundsätzlich werden Projekte über Wettbewerbe oder Projektaufrufe gefördert. Interessierte Unternehmen und andere Akteure aus Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung können sich entsprechend bewerben. Die eingereichten Bewerbungen werden von einem Gremium begutachtet. Dieses spricht dann eine Empfehlung aus, welche der eingereichten Projekte gefördert werden. Informationen zu aktuellen Wettbewerben und Projektaufrufen sowie den jeweiligen Antragsverfahren erhalten Sie auf der [EFRE NRW-Homepage](#).

Aktuell bekommen zum Beispiel KMU Zuschüsse für die Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Der Zuschuss beträgt maximal 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 100.000 Euro. Die Antragstellung erfolgt über das EFRE.NRW.online-Portal. Nähere Informationen zur Förderung erhalten Sie auf der [Webseite des EFRE NRW-Programms](#).

---

## Neue Fördermöglichkeiten der EU für Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Die EU-Kommission stellt für Projekte in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation über ihr Förderinstrument „Horizont Europa“ bis 2027 mehr als 95 Milliarden Euro an Mitteln bereit. Aktuell

## gibt es neue Ausschreibungen zur Einreichung von Projektvorschlägen in den Bereichen Klimaschutz, Energie und Mobilität.

Über 310 Millionen Euro an Fördermitteln stehen für neue Energie- und Mobilitätsforschungsprojekte zur Verfügung. Die Förderung erfolgt in der Regel durch Zuschüsse.

Interessierte können sich bis zum 18. April 2024 bewerben. Nähere Informationen zur thematischen Ausgestaltung der Calls sowie zur Antragstellung finden Sie auf der [Homepage](#) der Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt.

Sollten Sie sich grundsätzlich für das Förderprogramm „Horizont Europa“ interessieren, lesen Sie gerne unser [Themenheft](#) dazu. Darin geben wir einen Überblick über Struktur, Ausgestaltung und Systematik des Programms. Im Anschluss stellen wir ausgewählte, konkrete Förderinstrumente vor. Sie erhalten jeweils Informationen über Zielgruppe, Fördervoraussetzungen und den Aufbau des Instruments sowie Hinweise zur Antragstellung.

---

## Förderung grenzüberschreitender Kooperationen im Netzwerk IraSME

Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstands (ZIM) gibt es eine aktuelle Ausschreibung.

IraSME ist eine Initiative unabhängiger, transnationaler Förderorganisationen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). So sollen besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ihren Innovationsbemühungen unterstützt werden. Die Netzwerkkoordination wird in Deutschland durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziert.

In der aktuellen 33. Ausschreibungsrunde sind folgende Themen förderfähig:

- die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen, die über den derzeitigen internationalen Stand der Technik hinausgehen
- die technische/experimentelle Entwicklung bis zum Prototyp
- F&E in Unternehmungen mit erheblichen technischen Risiken für den geförderten Partner

Finanziert werden Projekte mit mindestens zwei Unternehmen aus zwei beteiligten Ländern/Regionen. Partnerländer der aktuellen Ausschreibung sind Belgien (Flandern und Wallonien), Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Schweiz und die Türkei.

Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitenden. Unternehmen mit weniger als 1.000 Beschäftigten können sich bewerben, wenn sie mit einem KMU (< 250 Beschäftigte) kooperieren. Die Zuschüsse betragen 25 bis 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Förderfähige Kosten sind:

- Personalkosten (ohne Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung)
- Sonstige Kosten (bis zu 100 Prozent der Personalkosten für Unternehmen und 85 Prozent für Research and Technology Organisations)
- Kosten für projektbezogene Aufträge an Dritte (bis zu 25 Prozent der Personalkosten)
- Kosten für externe F&E-Aufträge (30 bis 70 Prozent der Personenmonate)

Die Entscheidung zur Gewährung eines Zuschusses erfolgt auf der Grundlage des nationalen Antrags beim ZIM.

Der Call ist bis zum 27.03.2024 geöffnet.

Auf den Homepages des [ZIM](#) und [IraSME](#) erhalten Interessierte nähere Informationen zum Programm. Projektträger des Programms ist die [AiF Projekt GmbH](#) in Berlin.

## Veranstaltungen

- 6. März 2024: [8. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum](#), Dortmund.
- 14. März 2024: [Horizont Europa.NRW – Erfolge im Blick](#), Düsseldorf.
- 17. April 2024: [Fördersprechtage USA](#), Individualberatungen für Unternehmen, digitales Format.
- 18. April 2024: [NRW-ASEAN Summit 2024](#), Bielefeld.